

Osterspaziergang

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Wochenspiegel-Team



aus „Faust I“ von Johann Wolfgang von Goethe, plattdeutsche Nachdichtung von Behrend Böckmann

Up See un Bäk, dat les is schmöllt,
Dat leiflich Vörjohr kümmt nu ran,
In't Doal fangt all tau grünen an.
Wenn Schnei un Küll sik nich mihr höll,
Un sik taurüch in'n Häben treckt,
Ward dat ünne noch eins frisch,
Wenn dor son'n Hagelwulk uptritt
Un schmitt dei Kürnns up Feld un Wisch.
Doch dei Sünn is gägen witt –
Sachtens fangt't tau wassen an,
Bäten Farf man seihen kann,
Dei Blaumen sünd noch nich wiet rut.
Doch dörför gohn dei Minschen ut.
Dreih di eins üm up diene Wech
Un kiek mol inne Stadt taurüch!
Wat will dörch't düster Stadtdor rut
Un höllt dat binnen nich mihr ut.
So as ehr Herr erwoaken künn,
Säuken sei dei wärmend Sünn,
Willen rut ut Stuwen, Koaten,
Mol ehr Arbeit nich noagoahn,
Dei Stadt ganz achter sik mol loaten,
Nich in enge Stroaten stoahn,
Nich in düster Karcken bäden.
Bi Sünnenlicht mit Gott mol räden.
Süh an, wat sik dei Minschen rügen,
Spazieren all nu hier tauhop.
Daun sik dörch't erste Gräun bewägen.
As Koahn up einen Woderlop,
Ein Koahn, dei cewerladen is,
So vull, as wull hei ünnergohn.
Ok inne Bargaen is dat wiß,
Un treckt sik fien' Kleodoaschen an.
In't Dörp all dörcheinanner räden,
Ein jeder fählt sik hier in'n Häben.
Grot un Lütt finnen dat fien:
Hier is 'n Minsch, hier dörp 'n sien!

Seifenblasenzirkus in Perleberg

PERLEBERG. „Malfords Seifenblasenzirkus“, präsentiert vom bekannten Zirkus Ramon Hein, gastiert von Freitag, dem 25. April, bis Sonntag, dem 27. April, in Perleberg auf dem Kasyltenplatz in der Quitzower Straße. Der Zirkus zeigt ein Programm mit Riesen-Seifenblasen, tausenden klei-

nen Seifenblasen und Seifenblasen in neuen Dimensionen. Alles geschieht im Zusammenspiel mit Feuer und Artistik. Infos und ein Eintrittskarten-Gewinnspiel gibt es auf den Facebook- und Instagram-Seiten des Zirkus sowie auf der Webseite www.malfords-seifenblasenzirkus.de. WS

Reitertag in Lenzen

LENZEN. Der Reit- und Fahrverein Lenzen e.V. lädt am Mittwoch, dem 26. April, zum Reitertag auf den Reitplatz am Anger ein. Für Zuschauer startet die Veranstaltung um 9 Uhr. Auf dem Programm stehen Dressur-, Fühzügel- und Springwettbewerb-

werbe mit Reitern unterschiedlicher Altersklassen. Der Eintritt für Zuschauer ist frei. Interessierte Reiter können sich bis zum 21. April anmelden, die Ausschreibung finden sie auf Facebook und Instagram auf der Seite des Vereins. WS



RAT & HILFE VOR ORT
HIER FINDEN SIE KOMPETENTE UNTERSTÜTZUNG

BEREITSCHAFT		
Stadtwerke Wittenberge GmbH		Tel. 0 38 77/95 44 44
Stromversorgungsanlagen, Gasversorgungsanlagen, Trinkwasserversorgungsanlagen, Fernwärmeversorgungsanlagen, Abwasserentsorgungsanlagen		
WG „Elbstrom“ e. G.		Tel. 0 38 77/95 22 59
PVU Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH		Tel. 0 38 76/61 32 31
ZIMMEREI		
M. Gierz	Rabensteig 10 19322 Wittenberge	Tel./Fax 0 38 77/6 87 07 Funk 0172/7 82 05 44
HAUSMEISTERDIENSTE		
W. Duwe	Parkstraße 90 19322 Wittenberge	Tel. 0 38 77/56 57 34 Fax 0 38 77/56 57 36
weitere Dienstleistungen		

ANZEIGEN-SPEZIAL DES WOCHENSPIEGELS

Wenn die Eltern an Demenz erkranken

Literarische Lesung mit Elisabeth Richter in der Stadtbibliothek Pritzwalk

PRITZWALK.

Die Prignitzer Buchautorin Elisabeth Richter liest am Dienstag, dem 13. Mai, um 17 Uhr in der Stadtbibliothek Pritzwalk aus ihrem neuen Buch „Letztes Zimmer“. Darin erzählt sie über die letzten Lebensjahre pflegebedürftiger Eltern, die Veränderungen in den Beziehungen untereinander und die Dinge, die Eltern hinterlassen.

Der Roman ist von ihrem Leben und den Erfahrungen bei der Pflege ihrer eigenen Eltern inspiriert. Der Vater der Ich-Erzählerin Tina leidet an schleichender Demenz, die Mutter

scheint blind und zunehmend verwirrt zu werden. Schließlich bringt die Tochter ihre Eltern in einem Pflegeheim unter. Vor ihnen liegt ein mehrjähriger gemeinsamer Weg. Die Eltern werden zu Kindern, und auch der Hauptfigur – sie hat eine eigene Familie – steht eine Metamorphose bevor. In ihrem im Konkursbuch Verlag erschienenen Roman „Letztes Zimmer“ nähert sich die Prignitzer Schriftstellerin dem Thema sensibel und schonungslos.



Autorin Elisabeth Richter. Fotos: privat, Adobe Stock/tampatra

Elisabeth Richter studierte Pädagogik und Soziologie in Göttingen. Sie arbeitete als Buchhändlerin, Internatslehrerin und -erzieherin, Familientherapeutin und Kulturjournalistin. Sie ist Autorin von Kurzgeschichten und mehrfache Preisträgerin von Literaturpreisen – unter anderem erhielt sie den Brandenburgischen Literaturpreis. Der im Herbst 2024 erschienene Roman „Letztes Zimmer“ ist ihr Debüt. Sie lebt in einem kleinen Dorf in der Prignitz.

Elisabeth Richter studierte Pädagogik und Soziologie in Göttingen. Sie arbeitete als Buchhändlerin, Internatslehrerin und -erzieherin, Familientherapeutin und Kulturjournalistin. Sie ist Autorin von Kurzgeschichten und mehrfache Preisträgerin von Literaturpreisen – unter anderem erhielt sie den Brandenburgischen Literaturpreis. Der im Herbst 2024 erschienene Roman „Letztes Zimmer“ ist ihr Debüt. Sie lebt in einem kleinen Dorf in der Prignitz.



Der Roman erzählt davon, wie es ist, wenn die Eltern wieder wie Kinder werden. Foto: Konkursbuch Verlag

Der Eintritt zur Lesung mit Elisabeth Richter ist kostenpflichtig. Einlass ist ab 16.30 Uhr. Weitere

Informationen gibt es beim Team der Stadtbibliothek unter der Telefon 03395/302573 oder per E-Mail an bibliothek@pritzwalk.de

Die Eule findet den Beat

Theater-Konzert-Party: Zum ersten Mal kommt die berühmte Figur nach Wittenberge

WITTENBERGE. Am Sonntag, dem 12. Oktober, gehört die Bühne des Wittenberger Kultur- und Festspielhauses ab 15 Uhr einem ganz besonderen Gast: der Eule. Sie ist blau-gelb, liebt Musik und ist in deutschen Kinderzimmern mittlerweile voll angekommen: Eule, die wohl coolste Vermittlerin musikalischer Abenteuer, ist auf großer Entdeckungsreise. Seit Erscheinen des Debüt-Hörspiels von Charlotte Simon, Nina Addin und Christina Anders verkauften sich die mittlerweile vier Eule-Alben so gut, dass die Macherinnen gleich zwei Mal die goldene Schallplatte und eine Platin-Platte erhielten. Seit 2016 steht die arglose Eule in der Inszenierung von Christina Anders und Cristiana Garba

auch auf der Theaterbühne und versetzt Kinder und Eltern in Begeisterung. Rund 100 000 Besucher in ganz Deutschland feierten mit Eule bereits eine Theater-Konzert-Party.

Die kleine Eule, ein echter Musiklaie, lebt in einem Wald am Rande der Stadt. Wie viele Kinder kann sie sich gar nicht vorstellen, wie unermesslich vielfältig die Welt ist. Als sie eines Abends durch eine wunderschöne Musik geweckt wird, beginnt für sie eine za-

berhafte Reise. Sie trifft acht Tiere, die, genau wie deren jeweilige Lieblingsmusik, unterschiedlicher nicht sein können. So lernt Eule den Rock-Maulwurf auf einem Festival-Zeltplatz kennen oder bekommt von der Pop-Fliege einen saftigen Ohrwurm verpasst. Auch die Punk-Katze, der Reggae-Papagei oder die Elektro-Fledermaus haben ihre ganz eigene Vorstellung davon, wie ein ideales Musikstück klingen muss. Die Hip-Hop-Ratte

stimmt spontan einen Freestyle-Rap an, die Jazz-Assel schwärmt von alten Musiklegenden und auch die Opernmotte hat, wie alle Tiere in dieser Geschichte, ihren ganz eigenen Beat.

Die kleinen wie großen Besucher des Kultur- und Festspielhauses Wittenberge dürfen sich auf eine dynamische Inszenierung freuen, in der Schauspieler nicht nur in diverse Tierrollen schlüpfen, sondern auch als solche zu den Instrumenten greifen. Und wer bleibt schon gerne brav sitzen bleiben, wenn die Hip-Hop-Ratte 'nen fetten Freestyle raushaut oder

die Punk-Katze in Pogo-Manier über die Bühne hüpfet? Empfohlen wird das inszenierte Konzert für Menschen ab vier Jahren. dre

Tickets gibt es im Kultur- und Festspielhaus Wittenberge, Großer Saal, Paul-Lincke-Platz 1, 19322 Wittenberge, in der Touristinformation Wittenberge (Tel. 03877/9291-81/-82, E-Mail: tickets@kulturhaus-wittenberge.de) sowie online über www.kulturhaus-wittenberge.de

Als die Eule eines Abends geweckt wird, beginnt für sie eine zauberhaft-musikalische Reise. Fotos: Peter Bruns



HIER FINDEN SIE HILFE

NOT- UND SERVICENUMMERN

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Fax-Notruf für Gehörlose: 112
Behördenruf: 115

Krankentransport: 0331/1 92 22

Apotheken: 0800/0 02 28 33

Frauen in Not: 03877/40 36 84
0173/7 80 55 33

Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22

Anonyme Alkoholiker: 0152/ 24722147

Für Angehörige von Alkoholikern (AL-ANON): 0152/37285810

Weißer Ring: 116 006
Giftnotruf Brandenburg: 030/1 92 40
Kinder- und Jugendtelefon: 0800/1 11 03 33
Elterntelefon: 0800/1 11 05 50

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärzte: 116 117
Augenärzte: 0331/98 22 98 98
Kinderärzte: 01805/5 82 22 32 25
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10

KARTEN- UND HANDY-SPERRUNG

EC- & Kreditkarten: 116 116

IHRE MEDIABERATUNG

Verkaufsleitung
Christel Walter
Tel. 03877/92 32 10

Mediaberaterin
Dorina Konert
Wittenberge,
Perleberg,
Bad Wilsnack und
Platteneburg
Tel. 03877/92 32 25
Mobil 0171/68 84 38 6

Mediaberater
Ingo Scholz
Wittstock,
Heiligengrabe
Tel. 03395/76 21 30
ingo.scholz@maz-online.de

Mailkontakt
anzeigen.prg@wochenspiegel-brb.de

IMPRESSUM

Wochenspiegel
Rathausstraße 47
19322 Wittenberge
Telefon: 03877/92 32 0
Fax: 03877/92 32 26
info.prg@wochenspiegel-brb.de
www.wochenspiegel-brb.de

Verlag
Brandenburg Media GmbH & Co. KG

Geschäftsführung
Ingo Höhn

Verkaufsleitung
Christel Walter

Mediaberatung
Dorina Konert, Ingo Scholz

Redaktion
Dr. Ute Sommer (verantw.)

Newsdesk
Dominik Bahgat (db)
redaktion.prg@wochenspiegel-brb.de

Vertrieb
MAZ Nordwest-Zeitungs-Vertriebs-GmbH
Telefon: 03877/923251

Druck
Pressdruck Potsdam GmbH
Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam

Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/wochenspiegel-brandenburg/
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.

Aktuelle Druckauflage: 43 300

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbebotschaftskleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

